





# Volkswirtschaftlicher Teil

Allgemeiner bewaffneter Auffstand... (Text continues with details of military movements and political events.)

## Das englische Militärtuch der Sicherheitspolizei Die Berechnung Cevenings.

Die Fortsetzung der Beweisaufnahme war heute... (Detailed report on the military equipment and its distribution to the security police.)

Kalender Winterhalt in Oeringen a. d. Berra... (Report on winter maintenance work in Oeringen.)

Die Firma Mercedes, Bureaumaschinen und... (Advertisement for Mercedes office machines.)

Die Stadt Magdeburg schloß mit der Elektrizität... (Report on the city of Magdeburg's electricity supply.)

Freierhöhung des Sommerertrages... (Report on the increase in summer crop yields.)

Wagenentführung für 200000... (Report on a car theft worth 200,000.)

Schiffverkehr am 17. Oktober... (Report on ship traffic on October 17th.)

Veränderung der Bevölkerung... (Report on population changes.)

Wahlverfehle... (Report on election results.)

Halle'sche Notierungen... (Market news from Halle.)

Table with multiple columns listing various market items, prices, and exchange rates. Includes sections for 'Anleihen', 'Aktien', and 'Kuxenmarkt'.

## Von den Viehmärkten Bericht der Viehpreis-Notierungskommission am händlichen Schlachthof und Viehhof in Halle.

Table showing livestock prices for various types of animals (cattle, sheep, pigs) and their weights.

## Weizenmarkt in Halle. Nach unseren Notierungen wurden am Dienstag im Durchschnitt bezahlt für:

Table showing wheat market prices in Halle, including different grades and quantities.

## Getreine-Ausgang 18. Freitag-Güdd. (244. Freitag-) Klassen-Notierung 18. Oktober 1921.

Table detailing grain output and market prices for various grain classes.

## Englische Wirtschaftler für eine neue Volksabstimmung

Die englische Zeitung veröffentlicht ein... (Article discussing English economic perspectives on a new referendum.)

## Kuxenmarkt Vom Bankhaus Reinhold Steckner, gegründet 1855, Halle a. S., werden uns folgende im Freiverkehr ermittelte Preise genannt (in Gewährung):

Table listing prices for various types of shares (Kuxe) and bonds.

## Die in den verschiedenen Getreine-Ausgängen... (Text regarding grain output statistics.)

Die in den verschiedenen Getreine-Ausgängen... (Detailed text providing context and analysis for the grain market data.)

Setzungstreff in Berlin... (Report on a meeting in Berlin regarding political or economic matters.)

Large advertisement for 'Glenlivet' Cognac, featuring the brand name in a stylized font and the text 'Sonderfüllungen' (Special Fills).







### Nachlese

Eine Hochzeitsgeschichte von Käthe Lubowitz.  
Als endlich das Jugendfreundes bergliche Einladung Friedrich Rastler kam, war es wohl zu spät geworden, ihr abzusagen. Besetzungszwang Lage war der Brief nämlich ungepörrt, bevor er den unruhigen, begüterten Welternummer fand.

Komme ungegähmt! lodten die Seiten, „denn unser liches Bingerland will den Traubentagen los sein. In höchstens fünf Tagen beginnt die Reife, für die auch ich mich freigegeben habe. Laub, Gras und Umwurf lassen grüßen und mein kleines Haus am Herberberg erwartet dich wie einst von heute an.“ Das ist die freudige Kunde, die sie einstimmt gelobten Grund. Ein Willkommener wartet beiher, wie es früher und festlicher nicht kommen werden kann.

— — — Also auch diesmal war es wiederum zu spät für Friedrich Rastler geworden. Ein Verhängnis wollte über ihn, und doch war er treu . . . treuer als . . . Nicht zu Ende dachte er dies. Warm und innerlich meinte er den milden Duft der goldenen Trauben zu spüren, die im Lauerberg zu wachsen. Seiz und bezauberndes Lohz durch seinen Blut. Rein Traubentauer diesmal, sondern der Schein grünblauen Wälderbaues . . .

Wie waren sie eigentlich auseinander gekommen . . . die Aore und er? — als ob sie einander bereits angehört hätten! Keine Spur. Das schönste Mal zwischen Mainz und Badar sollte höher hinaus, denn damals war er nur ein Bingerber, tumorig nach Erlola; tollends als ihm die wertvolle Waage mit den jahrelangen Aufzeichnungen seiner Reisen verloren wurde, die sie mit der feinen Kunst ihrer lebendigen Feder zu schreiben liebte. Bei der Weisheit mußte sie ihm entgegen sein. Wiederzufinden war sie nicht.

Wie lange lag das eigentlich zurück? Reih' Jahre! War keine lange Spanne. Nezt mußte sie . . . dreihundbreißig sein. Nichts wußte er mehr von ihr, denn er hatte seitdem Heimat und Freund gemieden und unter fremdem Namen gewohnt und geschlafen. Sie Zeit immerer Not war verstrichen. Er war längst Einzel, der mitächtige in der Welt, die unermessliche Schätze kammelt. Freilich wohl unbekannt als Künstler für die liebe, alte, so lange gemiedene Heimat.

Er nahm die Feder, um dem Freund wenigstens zu antworten. Nach dem ersten Worte stockte er bereits, schon lange vor sich hin und stand endlich auf. Zuhendend im Erzgebirge hatte er sich ein Heim bereitet, weil er gemeint, das Stare und Kantige fördere seine Arbeit. Wohlgleich hat er sich ab. Stiller erlangten. Grüne Fluren blühten. Seimatskurz erkante!

„Zwei Tage später war er auf der Fahrt zum Lauerberg, obgleich er genau wußte, daß der Jugendfreund so gleich nach der vollendeten Reife des Seimats abfuhr und in die nahe Stadt zu seinem Berberberuf zurückkehrte. — — — Nun war er dabei! Aber das lodende Feuer über den Seimat gelockt zu sein. Die köstlichen Marktweiner Trauben, die feruig wie Seirabut zu schmecken pflegten, waren geborgen, gleich den lichtergrünen des Lauerberges, aus denen das süße Herzeuvaler quoll. Und dennoch kostete er auf den Weinberg des Freundes, suchte und suchte, bis er eine vergessene Traube . . . äußerlich schon feruig und bezaubernd im Seimats; fast wie runde, weiße Kugeln wie ein Stein, die sich endlich, endlich nach langem Warten doch noch um den Staden lösten. . . .

„Nachlese“ mußte er bitter denken, während er durstig und seimatsunruhig Beere um Beere in den Mund schob . . . Und dann plötzlich übermante ihn nach der Saat und dem stillen Erwartungsfieber der letzten Tage eine schwere Mattigkeit. Er merkte den Herbst, denn er stand in der Mitte der Weizn und hatte sich ein hartes und entbehrendes Leben auferlegt. Ins Dorf hinunter mochte er nicht. Unentschieden ging er auf das einzelne Haus des Freundes zu, in dem er schon als Knabe geiradet und als Säugling getraut hatte. — Natürlich war es verfallen, wie stets nach der Reife. Aber er konnte noch genau das Fenster, das wie in den Armen hing und das sich zurückziehen ließ, um dem Seimatsmilch Einlaß zu gewähren. Es gelang wirklich ein einzl. Ein weinig fremd und unsicher blickte er umher, als er in dem Vorraum stand, ging nach kurzem Warten auf die nächste Tür zu und trat ein . . .

In demselben Augenblick druckte er zurück, als blende ihn die helle Gerbstonne. Am Tisch sah nämlich eine und Wätere sitzen und vertieft in einem Buch . . . ein Nichts. Das sind zehn Jahre 19 Ueberdacht . . . ein Nichts. Das goldene Wälderbaues — die Auren — grünlich und klar, wie die süßen Trauben des Seimatsberges . . . alle wie ein! —

„Lore“ grüßte er sie unwillkürlich, bis sich aber sofort nicht auf die Lippen und late ein Sprichwort auf, das wie eine gutgelorene Entschuldigunng klang. Wie rot sie unter ihren Worten wurde . . . denn seine Worte irten von ihr ab durchs Fenster.

Bestoh' legte sie, das Buch verdeckend, beide Arme über's Kreuz. „Nun karrte er danach hin und seine Augen beizeten.“

„Aus Friedrich Rastlers Jugendland“ stand da zu lesen. Er rief es hoch. — Das waren ja seine reinen ersten wahren Träume, die Blätter aus der verlorenen und niemals verlassenen Waage, die sie . . . die Aore . . . lebendig machte und wolle durch ihre Kunst. — — — Das war ihr herrlich gelungen! Am Fenster hatte sie kein Milien begriffen und unterließ durch die Heimtheit und Abundanz des gemiedenen Lebens.

In tiefer Scham stand er vor ihr. — — — Da fand die Waage vor neun Jahren in unserem Lauerberg . . . stand sie fest. — — — Demals hatte ich unent-

nach Ihrer Adresse. Niemand wußte sie. Da habe ich studiert und mich vervollkommen — immer nur das eine Ziel im Auge.“

„Wichtig zu sein, um mein Verbrechen zu erfüllen.“  
„Nein Jahre . . . nur daran gedacht, darauf hingearbeitet . . . Lore!“ stammelte er.  
„Ich mußte es doch tun.“  
„Sie mußte“ dachte er und noch einmal: „Müssen, festes, heiliges Frauenmüssen.“ Und dann lag es ihm durch die Sinne wie das Aufgähnen einer überwältigenden Herbstzeit.

„Nachlese“ . . . machte es bitterkeiten? Nein! Die übersehenden Trauben hatten süßer wie die anderen geschmeckt. Und dennoch: Nachlese! Sollte er hinnehmen, was . . . vergessen ward?  
Er sah sie an und wußte, daß man zu etwas wie dies Mädel niemals mit Worten bringen kann! . . . Begriffs, doch sie sich nur nicht finden lassen wollte, sondern sich aufbehalten hielt . . . sich ihn!

Da geschah es, daß Friedrich Rastler auch im Weinberg seines früheren Lebens Nachlese hielt und das Süßste und Bezauberndste schmecken durfte, das jemals die alte Sonne zwischen Laub, Umwurf und Gras zur Reife gebracht hatte . . .

### Drei Vierzeiler

Von Hans von Holzogen.

Mit freubigem Mut  
Stämpfen das Gedicht  
Und atmen das Gute;  
Das ist das Rechte.

Et, daß man sich doch schämen lerne,  
Die Schöpfung zu schmälern!  
Es stehen am Himmel noch viele Sterne,  
Die wir nicht sehen.

„Fischen auf Erden“ fangen die Engel.  
Dimmliche Augen können nicht sehen:  
Sie seh'n nicht die fremden, irdischen Mängel,  
Sie seh'n ihrgleiches in menschlichen Seelen.

### Halbe und ganze Pfunde

Humoreske von Fritz Müller, Portentischen.  
Nichtig rechnen ist eine Kunst, eine kaltsinnige. Falch rechnen ist ein Fehler, ein verhängnis.  
Mit dem Rechnen hatte es die Glascherbenzengie nie gehabt. Zusammenzählen, wenn sie auf großes Geld herausgeh, das ging schon. Aber schon das Maßchen trieb den Schwanz auf ihre gute, alte Stürne. Beim Dividieren strack sie die Waffen.

Mit dem Dividieren wartete sie an ihrem alten Obstkarren, die Kreche in der Hand, bis die Säule drüben aus war. Dann griff sie sich mit dem besten Gesicht aus dem Jungensbänken: „Hilbert, mach dir noch verbienens!“  
„Was glaubst“, bekante der Schreinerlioni und lächelte nach den Kirchen.

„Eine Handvoll?“  
Der Schreinerlioni schaute seine kleine Hand an, schaute auf die großen Bergelbänke: „Die da oder die da?“  
„Mit ein Schläuer. Also das auf: Drei Mark dreißig kost' das Pfund, noch kost' halbes?“

„Eine Mark fünfundsiebzig“ hat der Schreinerlioni sagen wollen. Aber da waren ein Mark fünfundsiebzig in der Solenische, dem gelirten Geburtstags, und ein Sehnert davon war festgelegt für eine eigene Kinderlange. Also hat er geant und froh gelacht: „Wacht eine Mark fünfundsiebzig — Kost' es mir gleich ein halbes.“

„Wacht eine Mark fünfundsiebzig —“  
„Fünfundsiebzig“, verbeuerte der Toni.  
„Bei die halben Pfund muß ich ein Sehnert draufschla'n, oder weil du's bist, wie' ich dir ein bißel gut, schau her.“

Kirchensend frohte sich der Toni und errechnete sich ein auf Bewilligen: „Ich habe sechs halbert, sie hat mich um mein Zunderkerlengeldern“ brack, also find wir quit.“  
Zwanzighen malte die Glascherbenzengie auf die Karrenlafel:

Sehnertkirchen kleine  
1 Pfund 8 Mark 30  
1/2 Pfund 1 Mark 45.

Leute kamen, Leute gingen, Leute bliesen stehen. Leute begangen rechnend ihre Lippen. Leute schunquellten. Leute aggen ihre Berie: „Ein halbes Pfund, bitte.“ — „Wir auch, mir auch.“ — „Und mir, bitte.“ — „Wir auch, mir auch.“

Kleiner wurde der Herzgründer und kleiner. Leute, die sonst niemals Kirchen kirchen, beim Reien der Preiselotter kamen sie ins Schwenken und verlangten doch ein halbes Pfund. Leute, die es in Geschäften eilig hatten, waren plötzlich nicht mehr eilig. So eilig hat es keiner, daß er im Vorübergehen nicht von einem Kirchenlioni seines Maßchens profitieren möchte. Selbst wenn er Durchfall hat. Die Vorteil nicht, fällt keiner durch. Am Gegenteil, man jagt den Vorteil zu vergrößern.

„Mir bitte, zwei halbes Pfund.“  
„Also aaaa's Pfund?“  
„Nein, zwei halbes, jedes extra, bitte.“  
„Aber dann muß ich dir ein ied's den halben Pfundpreis —“

„Selbstverständlich.“  
Die Zeng schüttelte den Kopf. Die Zeng wog. Der Käufer lag.

„Wissen S', meine beiden Kinder streiten konst.“  
Der nächste Käufer hatte gleich drei freistellunge Kinder, denen er drei einzelne halbe Pfund kaufen wollte. Dann kam einer, der karrte zehn halbe Pfunde. Von allen Seiten eilten sie herbei, ein Gerich, Geruch, gab's um die halben Pfunde. Und zwischen Wiegen, Füllen, Gebennehmen wackelte der Kopf der alten Zeng mehr und mehr verburdet: „I weiß net, was die Reut' heut' hab'n, daß f auf die halben Pfund so naarrlich find!“

„Das will ich Ihnen sagen.“ woltete ein Entlicher, „wenn Sie die halben Pfunde um eine Mark fünfundsiebzig.“  
„Mit mir leid, 's Papier kost' extra, beim Kleinausweien' geht was verlor'n, von der Arbeit will ich gar net reden.“

„Aber, liebe Frau, ich meine ja —“  
„Recht Frau hin und her, ich kann's net billiger.“  
„Leurer, mein ich, leurer!“  
„S'hn' S' mir auf, die Reut' in d' Lasken 'nein'ig'n mag ich auch net.“

„Aber beste Frau, man steigt ja Ihnen in die Lasken, wenn Sie —“

„Verkaufen Sie d' Kirchen oder verkauf' 's ill“  
„Aber lo lösen Sie sich doch erklären —“  
„Kaufen S' was oder kaufen S' net!“ fuhr ihn die Zeng an.

Er mußte lächeln: „Ich meine meinen Kopf, Sie haben heute nur halbe Pfund verkauft, nicht wahr?“  
„Sie sacht ihm ganz erschrocken nach: „Woher der Mensch das weiß?“

Und die Zeng verkaufte weiter ihre halben Pfunde, bis der Karren leer war. Von benachbarten Obstkärrern wurde eine fünfte Frauenkommission herübergeschickt, wie es komme, daß man selber nicht verkaufe, während die Zeng —

„Wenn die uns unterbietet!“ — drohend schritten sich die Kerrel, wie verkauft' 's das Pfund?“  
„Wie wir, auf drei Mark dreißig, aber 's halbes —“  
„Neue Kirchen, neue Kirchen!“ tollten Karren von der Marktselle her.

Der Kirchenmarkt löste die Ohren. Der Kirchenmarkt ärrerte. Große Karren waren eingetroffen. „Neue Kirchen“, brüllten die neuen Händlerinnen durch die Stroak, „neue Kirchen, das Pfund zwei Mark, das halbe eine Mark zehn, eine Mark zehn!“  
„Im An war die Zeng umringt: „Die hat's 'neucht' . . . Die ist a' g'wa'ch'ne! . . . Die hat uns alle aus'g'k'rrert!“  
„Nicht sitzen wir auf uns're teuern Kirchen! . . . Eine Gemeinliche ist's! . . . Phi Deit, k'rram' bi' alte Zeng!“  
„Sie begriff nicht, „Sprint's ist's? kante sie und k'rram' den Karren weiter, „was ist denn los?“  
„Erste Weiberbände trommelten auf der Kreislofel: „Ging'ne'g'at hat f uns, lauber 'nein'g'at! — stellt sich an, also k'rrnt' sie net bis fünf a'hh'n —!“  
„Gutmütig wendet sie den Kopf: „Bis k'rrnt'! Das kann i — nur mit dem Dividieren, da hat's ein' 'a'f'n!“ und entschuldigend.

### Das Kind

Sage von Hans Gippner.

Managosel mit geschlossenen Augen lag Frau Agna in den Wäßen.

„Viele Stille herrichte in dem nur von einer Kerze erleuchteten Zimmer. Nichts regte sich. Nur ab und zu bewegte sich der Fenstervorhang; das war, wenn ein Wäßen wie f'rram' mit dem Laute blies.“

Am Krankenlager lagen alle Menschen. Die Silberhaarige Mutter und der Gatte. Lange bliesen sie stumm, keobachteten die Bewußtlose.

„Bis der Mann flüsternd das lastende Schmeigen brack. „Was wüßte ju, doch es kommen würde. Ach! Tage und ach! Nächte hintereinander zu wachen, ist für die stärkste Natur zu viel. Da mußte der Zusammenbruch kommen.“

Die Greflin nickte. „Und doch durfte sie nicht anders handeln. Unter Los ist, zu leiden. Unter Schmeigen hat sie die kleine Annagret geboren. Und nun sollte sie kampflase ihr Kind anfragen, als es von der beinahtlichen Krantheit ergriffen wurde? Das liege die Bestimmung einer Mutter verkennen. Gont nicht auch der Arzt, also diese hingebende Aufopferung war Annagret verloren?“

„Also richtig? Aber wenn Anna nun die Eingabe mit ihrem Leben bezahlen muß?“  
„Du siehst zu schwarz, Bruno. Wohl sind Agna's Werten wie auch die körperlichen Kräfte aus'g'k'rrert erschöpft. Aber dennoch dürfen wir den Mut nicht verlieren. Was wäre das Leben ohne Sofinnung?“

Der Mann wachte milde ab. „Du bist so freudig und gutin, Mutter, aber ich mag nicht mehr glauben, ich — — —“  
„Hil — sie regt sich.“

„Es wurde in dem seimernischen bleichen Gesicht, das sich kaum von dem blütenweißen Bettzeug abhob.

Und nun schlug die junge Frau die Augen auf. Es war, als ob düstere Wäßen in einer tiefen Grotte auflöhten. Eine seimernische Unruhe, wie eine vor dem Sturm herbeiziehende Flamme, hobte aus den araken, sammeleinen, von seimernischen Glanzlichtern überbluteten Augen. Ohn' sich zu regen, daß sie mit einem Blick, den nur die Liebe verstand, den Wäßen zu sich heran und baute sie ihm ein Wort an. Er stie in das Bebenzimmer, um gleich danach mit dem schlafenden Kinde zurückzuführen. Da warf Frau Anna einen seimernischen Blick auf das unruhige Gesicht, lächelte ganz und schön sich wieder die Silber . . .

Die Greflin aber freudevolle lachte den Lockenopf des Kindes und sagte: „Bruno, nun weiß ich gewiß, daß deine Frau genesen wird.“

Verantwortlich: Fritz Gellert.

# MITTELDEUTSCHER INDUSTRIE-ANZEIGER

Bezugsquellen für Handel, Industrie und Gewerbe:

<b>Alarm-Apparate</b> Obert & Ströde, Halle, Pfännerhöhe 1. Tel. 2618.	<b>Bau- und Nutzholz</b> Hankel, Rehm & Co., O. m. b. H., Raffineriestr. 94-41. Tel. 5688.	<b>Eisengießereien</b> A. Jacobi, Deltzschers Str. 17/18. Tel. 6900.	<b>Feinkost-Konserven en gros</b> Otto Gottschalk, Dryanderstr. 18. Tel. 6260.	<b>Kistenfabriken</b> Hankel, Rehm & Co., O. m. b. H., Raffineriestr. 94-41. Tel. 5688.	<b>Möbelschleiferei und Versandhaus</b> A. Letsch, Henrietenstr. 18.	<b>Roschlichtereien</b> Böhmert & Co., Glauchaerstraße 70.	<b>Tabakwaren-Großhandlungen</b> C. Sternatz, Mansteifer Str. 19.
<b>Alt-Eisen und Metalle</b> Alneid, Schrott-Fabrik Paul Schmiedel, O. m. b. H., Rannische Str. 12. Tel. 6800, 6856.	<b>Benzin-Großhandel</b> Erhard Eckert, Königstr. 71/72, 10000 Ltr.-Tankanlage. Hallesches Autohaus, O. m. b. H., Leipziger Str. 60. Tel. 6669.	<b>Eisen- u. Stahlwaren</b> Engel & Vogel, Niemeyerstr.	<b>Felle und Häute</b> Felhandlungsgesellschaft m. b. H., Ankerstr. 8.	<b>Klaviere u. Musikalien</b> Reinhold Koch, Halle, Alte Promenade 14. Tel. 1190.	<b>Möbeltransport und Spedition</b> Frense & Büttner, Magdeburger Str. 86/88, Tel. 4047.	<b>Säcke, Planen</b> H. Lindemann, Magdeburger Str. 87.	<b>Techn. Bedarfsartikel</b> Adolf Böning, Leipziger Str. 76. Tel. 1174.
<b>Anschlußleiste Industriehäuser</b> Otto Lingensleben, K.-G. Moritzwinger 18. Tel. 5670.	<b>Bergwerks- u. Hüttenprodukte</b> F. Gustav Zahn, Königstr. 68.	<b>Eisen-Konstruktionen</b> F. O. Weiss & Co., Auß. Deltzschers Str. 19.	<b>Fleisen und Platten</b> Hans Heckel, Magdeburger Str. 34.	<b>Klingel-, Telefon- und Dittbleibler-Anlagen</b> L. Bisland, Dryanderstr. 26. Gebr. 1892.	<b>Molkereimaschinen</b> Fr. Jaeger, Mersburger Straße 194.	<b>Sarg-Anstattungs- u. Tischlerei-Bedarfsart.</b> Korn & Zöllner, O. m. b. H., Brüderstr. 18.	<b>Transformator- und Reparaturen</b> Elektromotor Halle a. S., O. m. b. H., Turnstr. 4.
<b>Armaluren</b> C. A. Callm, Halle a. S. 9. L. Eberwein & Sohn, Gr. Brauhausstraße 24-28. Tel. 2898.	<b>Bestaltungs-Institute</b> Ernst Anders, Brunoswarte 4.	<b>Eisenwaren und Werkzeuge</b> Bartels & Beck, Inhaber Pfeiffer & Fritzsche, Leipziger Straße 82. Tel. 6077.	<b>Galvanisierte Elemente und Trockenbatterien</b> Rudolf Stehlnitz, Mansfelder Straße 46. Tel. 6488.	<b>Kilnschnee-Fabriken</b> Adolf Müller, Königstr. 17. Tel. 3566.	<b>Motorschiff-Fabriken</b> Kohlmann & Co., O. m. b. H., Königstr. 46. Tel. 1498.	<b>Schäffelfabriken</b> Franz Urban, Forsterstr. 11.	<b>Transmissionsen</b> Bader & Hallig, Halle, Königstr. 78-76.
<b>Automobile</b> Bärenfänger & Co., Große Ulrichstraße 12. Adress-Gebr. Wurmstich & Co., Hallesches Autohaus, O. m. b. H., Leipziger Straße 63. Tel. 6669.	<b>Birdegarne</b> Hensel & Kaps, Königstr. 62. Adolf Wucherer, i. a.	<b>Elektr. Heißwasser-Anlagen</b> Obert & Ströde, Halle, Pfännerhöhe 1. Tel. 2618.	<b>Garagen</b> Hall. Autohaus u. O. m. b. H., Gr. Brauhausstr. 24-28. Tel. 2898.	<b>Kilnschnee-Fabriken</b> Adolf Müller, Königstr. 17. Tel. 3566.	<b>Motorschiff-Fabriken</b> Kohlmann & Co., O. m. b. H., Königstr. 46. Tel. 1498.	<b>Schneer- und Putz-tücher</b> Rudolf Bussenius, Bertramstr. 20. Tel. 6427. Für Großindustrie und Händler.	<b>Treibriemen</b> Adolf Böning, Leipziger Str. 76. Tel. 1174.
<b>Automobil-Bereifungen</b> Erhard Eckert, Königstr. 71/72, Dunlop Conti, Excelsior, Carlmann, Autoreifen-Reparatur.	<b>Birdegarne</b> Hensel & Kaps, Königstr. 62. Adolf Wucherer, i. a.	<b>Elektr. Koch- und Heizapparate</b> Obert & Ströde, Halle, Pfännerhöhe 1. Tel. 2618.	<b>Gas- und Wasser-Installation</b> G. Brose, Gr. Sandberg 8.	<b>Kilnschnee-Fabriken</b> Adolf Müller, Königstr. 17. Tel. 3566.	<b>Motorschiff-Fabriken</b> Kohlmann & Co., O. m. b. H., Königstr. 46. Tel. 1498.	<b>Schneer- und Putz-tücher</b> Rudolf Bussenius, Bertramstr. 20. Tel. 6427. Für Großindustrie und Händler.	<b>Treibriemen</b> Adolf Böning, Leipziger Str. 76. Tel. 1174.
<b>Automobil-Fuhrwesen</b> Gebr. Pitzmann, Humboldtstraße 12. Tel. 6882. Kraftfahrzeugen, Priv.-Wag.	<b>Birdegarne</b> Hensel & Kaps, Königstr. 62. Adolf Wucherer, i. a.	<b>Elektr. Licht- und Kraftanlagen</b> F. May, Königstr. 13. Pfeiffer & Fritzsche, Leipziger Straße 82. Tel. 6077.	<b>Gas- und Wasser-Installation</b> G. Brose, Gr. Sandberg 8.	<b>Kilnschnee-Fabriken</b> Adolf Müller, Königstr. 17. Tel. 3566.	<b>Motorschiff-Fabriken</b> Kohlmann & Co., O. m. b. H., Königstr. 46. Tel. 1498.	<b>Schneer- und Putz-tücher</b> Rudolf Bussenius, Bertramstr. 20. Tel. 6427. Für Großindustrie und Händler.	<b>Treibriemen</b> Adolf Böning, Leipziger Str. 76. Tel. 1174.
<b>Automobil-Reparaturen</b> Hallesches Autohaus, O. m. b. H., Gr. Brauhausstr. 24-28. Tel. 2898.	<b>Birdegarne</b> Hensel & Kaps, Königstr. 62. Adolf Wucherer, i. a.	<b>Elektr. Licht- und Kraftanlagen</b> F. May, Königstr. 13. Pfeiffer & Fritzsche, Leipziger Straße 82. Tel. 6077.	<b>Gas- und Wasser-Installation</b> G. Brose, Gr. Sandberg 8.	<b>Kilnschnee-Fabriken</b> Adolf Müller, Königstr. 17. Tel. 3566.	<b>Motorschiff-Fabriken</b> Kohlmann & Co., O. m. b. H., Königstr. 46. Tel. 1498.	<b>Schneer- und Putz-tücher</b> Rudolf Bussenius, Bertramstr. 20. Tel. 6427. Für Großindustrie und Händler.	<b>Treibriemen</b> Adolf Böning, Leipziger Str. 76. Tel. 1174.
<b>Automobil-Zubehör</b> Hallesches Autohaus, O. m. b. H., Leipziger Str. 60. Tel. 6669.	<b>Birdegarne</b> Hensel & Kaps, Königstr. 62. Adolf Wucherer, i. a.	<b>Elektr. Licht- und Kraftanlagen</b> F. May, Königstr. 13. Pfeiffer & Fritzsche, Leipziger Straße 82. Tel. 6077.	<b>Gas- und Wasser-Installation</b> G. Brose, Gr. Sandberg 8.	<b>Kilnschnee-Fabriken</b> Adolf Müller, Königstr. 17. Tel. 3566.	<b>Motorschiff-Fabriken</b> Kohlmann & Co., O. m. b. H., Königstr. 46. Tel. 1498.	<b>Schneer- und Putz-tücher</b> Rudolf Bussenius, Bertramstr. 20. Tel. 6427. Für Großindustrie und Händler.	<b>Treibriemen</b> Adolf Böning, Leipziger Str. 76. Tel. 1174.
<b>Bade- und Klosett-Einrichtungen</b> Engel & Vogel, Niemeyerstr.	<b>Birdegarne</b> Hensel & Kaps, Königstr. 62. Adolf Wucherer, i. a.	<b>Elektr. Licht- und Kraftanlagen</b> F. May, Königstr. 13. Pfeiffer & Fritzsche, Leipziger Straße 82. Tel. 6077.	<b>Gas- und Wasser-Installation</b> G. Brose, Gr. Sandberg 8.	<b>Kilnschnee-Fabriken</b> Adolf Müller, Königstr. 17. Tel. 3566.	<b>Motorschiff-Fabriken</b> Kohlmann & Co., O. m. b. H., Königstr. 46. Tel. 1498.	<b>Schneer- und Putz-tücher</b> Rudolf Bussenius, Bertramstr. 20. Tel. 6427. Für Großindustrie und Händler.	<b>Treibriemen</b> Adolf Böning, Leipziger Str. 76. Tel. 1174.
<b>Bau-Ansührungen</b> Otto Grotzsch, Dryanderstr. 18. Tel. 6260.	<b>Birdegarne</b> Hensel & Kaps, Königstr. 62. Adolf Wucherer, i. a.	<b>Elektr. Licht- und Kraftanlagen</b> F. May, Königstr. 13. Pfeiffer & Fritzsche, Leipziger Straße 82. Tel. 6077.	<b>Gas- und Wasser-Installation</b> G. Brose, Gr. Sandberg 8.	<b>Kilnschnee-Fabriken</b> Adolf Müller, Königstr. 17. Tel. 3566.	<b>Motorschiff-Fabriken</b> Kohlmann & Co., O. m. b. H., Königstr. 46. Tel. 1498.	<b>Schneer- und Putz-tücher</b> Rudolf Bussenius, Bertramstr. 20. Tel. 6427. Für Großindustrie und Händler.	<b>Treibriemen</b> Adolf Böning, Leipziger Str. 76. Tel. 1174.
<b>Baugeschäfte</b> Hoffmann & Tüchelmann, Niemeyersstraße 18/19. Tel. 6882.	<b>Birdegarne</b> Hensel & Kaps, Königstr. 62. Adolf Wucherer, i. a.	<b>Elektr. Licht- und Kraftanlagen</b> F. May, Königstr. 13. Pfeiffer & Fritzsche, Leipziger Straße 82. Tel. 6077.	<b>Gas- und Wasser-Installation</b> G. Brose, Gr. Sandberg 8.	<b>Kilnschnee-Fabriken</b> Adolf Müller, Königstr. 17. Tel. 3566.	<b>Motorschiff-Fabriken</b> Kohlmann & Co., O. m. b. H., Königstr. 46. Tel. 1498.	<b>Schneer- und Putz-tücher</b> Rudolf Bussenius, Bertramstr. 20. Tel. 6427. Für Großindustrie und Händler.	<b>Treibriemen</b> Adolf Böning, Leipziger Str. 76. Tel. 1174.
<b>Bau-Industrie- und Hüttenbedarf</b> Brennstoff-Vertriebs-Gesellschaft, Königstr. 71. Tel. 4928.	<b>Birdegarne</b> Hensel & Kaps, Königstr. 62. Adolf Wucherer, i. a.	<b>Elektr. Licht- und Kraftanlagen</b> F. May, Königstr. 13. Pfeiffer & Fritzsche, Leipziger Straße 82. Tel. 6077.	<b>Gas- und Wasser-Installation</b> G. Brose, Gr. Sandberg 8.	<b>Kilnschnee-Fabriken</b> Adolf Müller, Königstr. 17. Tel. 3566.	<b>Motorschiff-Fabriken</b> Kohlmann & Co., O. m. b. H., Königstr. 46. Tel. 1498.	<b>Schneer- und Putz-tücher</b> Rudolf Bussenius, Bertramstr. 20. Tel. 6427. Für Großindustrie und Händler.	<b>Treibriemen</b> Adolf Böning, Leipziger Str. 76. Tel. 1174.
<b>Bau-Klempereien</b> H. SImbt, Ladenbergstr. 44.	<b>Birdegarne</b> Hensel & Kaps, Königstr. 62. Adolf Wucherer, i. a.	<b>Elektr. Licht- und Kraftanlagen</b> F. May, Königstr. 13. Pfeiffer & Fritzsche, Leipziger Straße 82. Tel. 6077.	<b>Gas- und Wasser-Installation</b> G. Brose, Gr. Sandberg 8.	<b>Kilnschnee-Fabriken</b> Adolf Müller, Königstr. 17. Tel. 3566.	<b>Motorschiff-Fabriken</b> Kohlmann & Co., O. m. b. H., Königstr. 46. Tel. 1498.	<b>Schneer- und Putz-tücher</b> Rudolf Bussenius, Bertramstr. 20. Tel. 6427. Für Großindustrie und Händler.	<b>Treibriemen</b> Adolf Böning, Leipziger Str. 76. Tel. 1174.
<b>Bau-Materialien</b> Brennstoff-Vertriebs-Gesellschaft, Königstr. 71. Tel. 4928.	<b>Birdegarne</b> Hensel & Kaps, Königstr. 62. Adolf Wucherer, i. a.	<b>Elektr. Licht- und Kraftanlagen</b> F. May, Königstr. 13. Pfeiffer & Fritzsche, Leipziger Straße 82. Tel. 6077.	<b>Gas- und Wasser-Installation</b> G. Brose, Gr. Sandberg 8.	<b>Kilnschnee-Fabriken</b> Adolf Müller, Königstr. 17. Tel. 3566.	<b>Motorschiff-Fabriken</b> Kohlmann & Co., O. m. b. H., Königstr. 46. Tel. 1498.	<b>Schneer- und Putz-tücher</b> Rudolf Bussenius, Bertramstr. 20. Tel. 6427. Für Großindustrie und Händler.	<b>Treibriemen</b> Adolf Böning, Leipziger Str. 76. Tel. 1174.

Alleinige Inseratannahme Böbel & Schmidt, Frankfurt a. M.

